

Berufsbegleitender Masterstudiengang
Innovationsmanagement und Entrepreneurship (MBA)



Wintersemester 2017/18

Modulkatalog

Inhalte – Lernergebnisse – Lehrende – Termine

www.innovationsmanagement.uni-oldenburg.de

Pflichtmodule

Grundlagen des Entrepreneurship	1
Betriebliches Projekt	2
Abschlussmodul	3

Wahlpflichtmodule

Controlling von Innovationsprojekten.....	4
Innovationsfolgen und die gesellschaftliche Verantwortung	6
Innovation & Marketing	7
Coaching & Supervision	9
Professionalisierungsmodul.....	10

Professionalisierungseinheiten

Effektive Teammoderation	11
Assessment-Center.....	12
Betriebliches Gesundheitsmanagement	13
Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation	14

Grundlagen des Entrepreneurship

Pflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Jörg Freiling Universität Bremen
Inhalte	Im Rahmen des Moduls lernen die Teilnehmenden diejenigen Aufgaben kennen, die mit einer Unternehmensgründung verbunden sind. Zu dem gründungsrelevanten Wissen zählen Rechtsvorschriften, wie etwa die zur Rechtsformwahl, die Identifikation von Geschäftsgelegenheiten, die Entwicklung von Geschäftsgelegenheiten sowie Inhalte aus den Basisdisziplinen der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Finanzierung), die auf die Spezifika von Gründungen zugeschnitten werden. Die Entwicklung von Geschäftskonzepten (z.B. in Form von Businessplänen) wird einen wichtigen Teil des Moduls einnehmen. Neben den Themen zur Unternehmensgründung wird zudem das angrenzende Gebiet der Unternehmensnachfolge als eine besonders kritische Phase im Lebenszyklus von mittelständischen Unternehmen behandelt.
Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sollen die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Aufgaben einer Unternehmensgründung begrifflich und sachlich abgrenzen können, ▪ die unterschiedlichen Gründermotive und -handlungsweisen differenzieren können, ▪ die für einzelne Phasen des Gründungsprozesses wichtigen Entscheidungshilfen und Rechtsvorschriften kennen, ▪ spezifische Unterschiede von Gründungen gegenüber etablierten Unternehmen identifizieren können, ▪ alternative Formen der Gründungsfinanzierung kennen lernen, einschließlich der Besonderheiten der Finanzierung durch Risikokapital, ▪ Funktionen, Aufbau und Inhalte eines Businessplans kennen, ▪ erkennen, welche Formen der Gestaltung der Unternehmensnachfolge es gibt und welche Vor- und Nachteile diese haben.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Projektarbeit
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 09.11.2017 Präsenzphase I: 15./16.12.2017 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 09./10.03.2018 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 03.04.2018
Gebühren	900,00 Euro

Betriebliches Projekt

Pflichtmodul

Lehrender	Dipl. Ing Frank Fischer Projektmanagement-Berater, -Trainer, -Coach // Geschäftsführender Gesellschafter der fischer und friends GmbH, Oldenburg
Inhalte	In diesem Modul entwickeln die Studierenden in einem selbstgewählten Unternehmen ein Projekt zum Innovationsmanagement und/oder Entrepreneurship. Die Betreuung des Projektes übernimmt ein Tandem aus Praxis und Lehre (Betreuer/in im Unternehmen und verantwortliche/r Hochschullehrende/r). Die Teilnehmenden erarbeiten ein Konzept sowie eine Arbeits- und Zeitplanung zur Implementierung und erstellen und präsentieren zum Modulabschluss eine qualifizierte und reflektierte Beschreibung des Projektverlaufs.
Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sollen die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Projekt zur Förderung innovativer und/oder unternehmerischer Prozesse in einer Organisation konzipieren und seine Umsetzung unter Einbeziehung der relevanten Faktoren planen können, ▪ adäquate empirische Methoden zur Ermittlung von Daten einsetzen können, die bei der Konkretisierung und Implementierung zu beachten sind, ▪ Projektidee und -konzept auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens, deren Akzeptanz und Unterstützung benötigt werden, kommunizieren können.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: schriftlicher Bericht zur Projektplanung, Zwischenbericht, Abschlussbericht, Präsentation des Projektverlaufes
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird fortlaufend in jedem Semester angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 02.11.2017 Präsenzphase I: 08./09.12.2017 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 02./03.03.2018 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Modulende: 27.03.2018
Gebühren	900,00 Euro

Abschlussmodul

Pflichtmodul

Lehrender	Dr. Ralph Hintemann/Gutachterinnen und Gutachter Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit
Inhalte	Das Abschlussmodul begleitet die Erstellung der Masterarbeit und besteht aus folgenden Teilen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Lektüre der begleitenden Selbststudienmaterialien zur Erstellung der Masterarbeit 2. Online-Intensivphasen mit Mentorenbetreuung 3. Individuelle Betreuung durch eine/n Gutachter/in der Universität Oldenburg <p>Die Online-Intensivphasen dienen der Vorstellung, Diskussion und Überarbeitung des Exposés der Teilnehmenden (erste Online-Intensivphase) sowie der Diskussion ausgewählter Fragestellungen und Leseproben der Arbeit (zweite Intensivphase). Teilnehmende und Mentor geben dazu Feedback. Der Mentor steht auch während und zwischen den Intensivphasen für die Klärung organisatorischer und formaler Fragen zur Verfügung. Fachliche Fragen beantworten parallel die Gutachter/innen.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können eine Fragestellung für eine Masterarbeit aus dem Bereich Innovationsmanagement klar formulieren. ▪ Sie können ein adäquates Forschungsdesign entwickeln. ▪ Sie sind in der Lage, eine Masterarbeit selbständig unter Nutzung wissenschaftlicher Modelle und Methoden zu erstellen. ▪ Sie haben Kenntnis der inhaltlichen und formalen Kriterien an eine wissenschaftliche Arbeit und können diese anwenden.
Lehrformen	Selbststudium, Online-Kolloquium
Teilnehmerzahl	keine Teilnehmerbegrenzung
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul (dieses Modul flankiert die Erstellung der Masterarbeit)
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen im Online-Kolloquium ▪ Erstellung eines Exposés zum Vorhaben der Masterarbeit ▪ eigenständige Anfertigung der Masterarbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden
Kreditpunkte und Stunden	24 KP Gesamt: ca. 720 Std.
Häufigkeit	Das Modul wird fortlaufend in jedem Semester angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	-/-
Termine	Modulbeginn (online): 06.09.2017 Online-Intensivphase I: 12.-21.10.2017 Online-Intensivphase II: 04.-13.01.2018 Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 30.01.2018
Gebühren	900,00 Euro

Controlling von Innovationsprojekten

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Tobias Scheytt Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Inhalte	<p>Innovationen fallen nicht vom Himmel, sie lassen sich aber auch nicht vollständig planen. Dennoch stehen Innovationsprozesse im Zentrum erfolgreicher Unternehmenssteuerung. Controlling hat in diesem Prozess, in dem es um Imitation, Invention und Innovation geht, also auch und gerade um das Neue, das noch nicht da ist. Freilich ist damit nicht nur der einmalige Einfall gemeint. Massiv wären somit aus Controllingsicht die Art und Weise, Spannungen, Konflikte und Verwerfungen zu bearbeiten, die zu Einfällen führen sowie die Bewegungen in Organisationen, die den Wunsch nach Neuem auslösen und seine Erfüllung realistisch erscheinen lassen.</p> <p>Die dazu einzusetzenden Instrumente und Verhaltensweisen müssen die ausgelatschten Trampelpfade konkret reflektieren und darüber hinausführen. Enge Anknüpfungen an andere Module sind in diesem Zusammenhang unvermeidbar und sogar wünschenswert: Controllingaktivitäten in Innovationsprozessen liegen „über“ dem Mosaik aus Kreativitäts-, Innovations- und Szenario-Techniken, Informations- und Kommunikationssystem von Organisationen, Führungsstil und Unternehmenskultur, Wissensmanagement, organisationaler Lernfähigkeiten sowie der jeweils bestehenden (in der Regel nicht systematisch bearbeiteten) Frage- und Antwortkultur im Unternehmen.</p> <p>Controlling begleitet Innovationsprozesse in allen ihren Facetten, schlägt Beobachtungspunkte und Mess- wie Beurteilungskriterien und gegebenenfalls Interventionsmöglichkeiten vor. Das gilt im operativen Bereich (hier kann Controlling aus dem Evaluierungsdiskurs lernen, was bisher fast nicht erfolgt ist) und noch mehr im Bereich strategischer Unternehmensführung bzw. strategischen Controllings, in dem „Entgrenzung“ (z. B. ausgehend vom bisherigen Material, den bisherigen Produkten und Produktionsprozessen, aber auch geographisch und vertriebsbezogen und ganz besonders mental) und die Entwicklung entsprechender Prüfmöglichkeiten und einer adäquater Unternehmenskultur angesagt sind. So erst enthält und leistet etwa strategisches Controlling einen Eigenwert und Eigenbeitrag, der den Vornamen „strategisch“ im Zusammenhang mit Controlling legitimiert.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die „Wahrnehmungs- und Steuerungsmöglichkeiten“ von Innovationen bzw. Innovationsprozessen kennen. ▪ in der Lage sein, diese und die bereits in anderen Modulen vermittelten Techniken kritisch zu reflektieren, so dass sie auch die Grenzen der bereits vermittelten Methoden deutlicher erkennen und beurteilen können. Gleiches gilt für den reflektierteren und kompetenteren Einsatz der vermittelten Techniken. ▪ die Strukturierung von Innovationsprozessplänen, die Abwägung der Risiken und Unwägbarkeiten sowie ggf. die Benennung von „Sollbruchstellen“ kennen. ▪ in der Lage sein, einzelne Prozessschritte in ihrer konkreten Praxis anzugeben und den Prozessfortschritt zu evaluieren. ▪ Controlling-Reports verfassen können, in denen sie die Innovationskultur und den Innovationsgrad der eigenen Organisation darstellen und beurteilen sowie Veränderungsvorschläge vortragen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Projektarbeit
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen

Termine	Modulbeginn (online): 12.10.2017 Präsenzphase I: 17./18.11.2017 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 09./10.02.2018 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 06.03.2018
Gebühren	900,00 Euro

Innovationsfolgen und die gesellschaftliche Verantwortung

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Dr. Ralph Hintemann Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit
Inhalte	<p>Innovationen werden heute oft als Antwort für Krisenphänomene gesehen, die unser modernes Wirtschaften hervorgerufen hat. Sie sind die Lösung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Nationen, zur Senkung der Arbeitslosigkeit und zur Verringerung von Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch. Gleichzeitig sind Innovationen aber – zumindest teilweise – auch für diese Phänomene verantwortlich. Es ist unbestritten, dass Innovationen erhebliche Auswirkungen auf die ökonomischen, sozialen und ökologischen Systeme haben und zu großen Veränderungen innerhalb dieser Systeme führen können. Schon Joseph A. Schumpeter, der als Vater der Innovationsforschung gilt, sprach im Zusammenhang von Innovationen von einer „schöpferischen Zerstörung“ – einem unaufhörlichen Zerstören der alten und einem kontinuierlichen Schaffen einer neuen Struktur. Das Zerstören von Strukturen bedeutet, dass es außer den Gewinnern ebenfalls Verlierer der Innovationstätigkeit gibt. Dies können neben einzelnen Betrieben oder ganzen Branchen auch die sozialen Systeme und die Umwelt sein.</p> <p>Die Beschäftigung mit den Folgen von Innovationen stellt einen wichtigen Zweig der Innovationsforschung und des Innovationsmanagements dar. Insbesondere mögliche negative Folgen für das soziale System und die Umwelt erfordern das Wahrnehmen von gesellschaftlicher Verantwortung durch Politik und Unternehmen. Dabei stellt sich die Herausforderung, dass – ebenso wie der Erfolg einer Innovation – auch ihre Folgen nicht sicher vorhersehbar sind. Dies gilt umso mehr, als dass auch indirekte Folgen berücksichtigt werden sollten.</p> <p>Welche Folgen können Innovationen für Unternehmen und für die Gesellschaft haben? Wie können die möglichen Auswirkungen frühzeitig ermittelt und bewertet werden? Wo liegen die Grenzen der Vorhersage von Innovationsfolgen? Welche Strategien zum Umgang mit Innovationsfolgen sind möglich? Das Modul wird sich mit diesen Fragen beschäftigen. Es gibt einen Überblick über die Arten von Innovationsfolgen sowie Grundlagen und Methoden ihrer Prognose und Analyse. Dabei werden sowohl gesamtwirtschaftliche Aspekte als auch die individuelle Unternehmenssicht betrachtet und ein Schwerpunkt auf die Frage der gesellschaftlichen Verantwortung der verschiedenen Akteure gelegt.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, Innovationsfolgen zu kategorisieren. ▪ Sie sind in der Lage, entsprechend dieser Kategorisierungen Innovationen zu analysieren. ▪ Sie verfügen über ein Bewusstsein für die Folgen von Innovationen auf ökonomische, soziale und ökologische Systeme. ▪ Sie erkennen Stellen im Innovationsprozess, an denen eine Ermittlung und Bewertung von Innovationsfolgen Sinn macht, und kennen eine Reihe von Verfahren zur Innovationsfolgebewertung. ▪ Sie erkennen die Notwendigkeit für Unternehmer und Politiker, sich mit den erwünschten und unerwünschten Folgen von Innovationen frühzeitig auseinanderzusetzen und können diese argumentativ begründen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Projektarbeit
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen

Innovation & Marketing

Pflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Thorsten Raabe Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Die einzelwirtschaftliche Innovationstätigkeit ist zutiefst mit Problemstellungen des Leistungsaustauschs zwischen Unternehmungen und ihren Marktpartnern verbunden. Im Kern stellt jedes neu auf dem Markt eingeführte Produkt eine betriebliche Hypothese dar – eine Hypothese über die Entsprechung von neu gestalteten Produkteigenschaften einerseits und nachfragewirksamen Bedürfnislagen bzw. Anforderungen der Adressaten andererseits. Gleichzeitig ist betriebliche Innovationspolitik in hohem Maße als unternehmensstrategisches Handlungsfeld zu verstehen: Innovation als Motor der Marktentwicklung und damit verantwortlich für die Wohlfahrtsfortschritt ist aus betrieblicher Sicht gleichzeitig ein zentrales Argument in der Rivalität mit Wettbewerbern um die Erlangung von Unterscheidungsmerkmalen und Präferenzpositionen in der Abnehmerbeurteilung. Vor diesem Hintergrund stellt die Innovationstätigkeit einen integralen Bestandteil der marktorientierten Unternehmensführung dar. Aus der Marketingperspektive zum Gegenstandsbereich „Innovation“ eröffnen sich zentrale Unternehmensführungsfragen wie z. B. der demand-push- und demand-pull-Orientierung, der Optimierung von Innovationsprozessen als innerbetriebliches Organisationsproblem, der aktiven Gestaltung von Marketing-Channel-Beziehungen zur Markteinführung aber auch der Problemfelder der Know-How-Generierung und des Know-How-Schutzes.</p> <p>Das Modul führt zunächst in den Zusammenhang zwischen betrieblicher Innovationspolitik und Unternehmenserfolg ein. Sowohl einschlägige theoretische Bezüge wie auch empirische Befunde und darauf aufbauende Explikationen werden thematisiert. Operative Dimensionen der betrieblichen Innovationsplanung stehen im nächsten Schritt im Vordergrund: Es werden Planungs- und Entscheidungsmodelle zur Produktinnovation, zur Ideengewinnung und -konkretisierung sowie zur Gestaltung des Innovationsprozesses aus organisatorischer Sicht vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden Anknüpfungspunkte des internen Marketings zur Schaffung notwendiger innerbetrieblicher Fähigkeits- und Motivationsgrundlagen erfolgreicher Innovationspolitik eingeführt. Eine Erweiterung der verbreiteten Modelle zur Kooperation im Innovationsprozess erfährt die Darstellung durch die Thematisierung und Problematisierung von „Open-Innovation“-Prozessen in der innerbetrieblichen Anwendung sowie im Austausch mit externen Beteiligten. Abschließend wird die Markteinführung von Innovationen als zentrales Marketinghandlungsfeld thematisiert.</p>
Lernergebnisse	<p>Mit dem Besuch des Moduls sollen die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung des Marketing für den Innovations- und damit langfristig für den Unternehmenserfolg verstehen, ▪ einzelwirtschaftliche Innovationsaktivitäten aus der Einbettung des Unternehmens in seine marktlichen, gesellschaftlichen und umweltseitigen Rahmenbedingungen und deren Dynamik erklären können, ▪ strategische und operative Marketingaktivitäten, die im Rahmen der Entwicklung und Vermarktung von Innovationen auftreten, für Innovationsprojekte problemgerecht planen und beurteilen können sowie ▪ konkrete Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem Wissensgebiet der Innovationspolitik kennen lernen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Projektarbeit
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen

Termin	Modulbeginn (online): 05.10.2017 Präsenzphase I: 10./11.11.2017 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 02./03.02.2018 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 27.02.2018
Gebühren	900,00 Euro

Coaching & Supervision

Wahlpflichtmodul*

Lehrende	Astrid Beermann-Kassner Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	Das Modul unterstützt die Studierenden bei der Umsetzung eines Projektes in einem selbst gewählten Unternehmen durch Erwerb von Kenntnissen und Methoden des Coaching und der Supervision. Die Studierenden lernen, sich in ihrer neuen Rolle zu sehen und einzuschätzen. Sie werden darin unterstützt, eigene Entwicklungspotentiale zu entdecken und lernen Methoden kennen, die sie dazu befähigen, sich selbst und andere, z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Veränderungsprozessen zu stärken.
Lernergebnisse	Die Studierenden können Kenntnisse und Methoden des Coaching und der Supervision verwenden, um das eigene Handeln bewusster zu reflektieren und auf dieser Grundlage wirksamer zu gestalten. Sie können diese Kenntnisse und Methoden einsetzen, um Mitarbeiter/-innen des Unternehmens zu motivieren und in die Umsetzung des Innovationsprojektes einzubeziehen (soziale und personale Kompetenzen).
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzphasen
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	*für das Wahlpflichtmodul „Ausgewählte Aspekte des Innovationsmanagements“ verwendbar
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Projektarbeit
Kreditpunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 75 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 25 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 21 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 24.08.2017 Präsenzphase I: 29./30.09.2017 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 12./13.01.2018 (Fr. 14.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 06.02.2018
Gebühren	900,00 Euro

Professionalisierungsmodul

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Dozententeam
Inhalte	<p>Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls finden die Studierenden Angebote zum Erwerb modulübergreifender Schlüsselkompetenzen. Um das Modul erfolgreich zu absolvieren, belegen Sie drei Modulbausteine (zu je 2 Kreditpunkten). Die drei Bausteine können die Studierenden aus den folgenden Professionalisierungseinheiten wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Karriereplanung 2. Erfolgreich verhandeln 3. Wirkungsvoll präsentieren, überzeugend auftreten 4. Effektive Teammoderation 5. Wie sage ich es... Effektive Gesprächsführung im Berufsalltag 6. Gruppensituationen gezielt leiten 7. Self Leadership: die Kunst sich selbst zu führen 8. Leadership 2.0 9. Assessment Center 10. Betriebliches Gesundheitsmanagement 11. Konfliktmanagement 12. Krisenmanagement – Prävention, Intervention, Kommunikation <p>Die Professionalisierungseinheiten werden ausführlich auf den folgenden Seiten beschrieben.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden trainieren ihre Sozial- und Methodenkompetenzen. Die so entwickelten Kompetenzen können in den Modulen des Studiengangs weiter trainiert werden (beispielsweise im Rahmen von Präsentationen oder der Projektarbeit) und im beruflichen Alltag umgesetzt werden. ▪ Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die eigene berufliche Situation zu reflektieren und darauf aufbauend wichtige Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- oder Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	siehe Modulbausteine
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an den Online-Phase und den Präsenzworkshops ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Stunden	<p>3 x 2 KP</p> <p>Gesamt: ca. 180 Std. (Details siehe Modulbausteine)</p>
Häufigkeit	Je nach Bedarf werden jedes Semester zwei bis drei Modulbausteine angeboten.
Notenskala	Das Professionalisierungsmodul ist unbenotet.
Dauer	siehe Modulbausteine
Termine	siehe Modulbausteine
Gebühren	siehe Modulbausteine

Effektive Teammoderation

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
Inhalte	Wenn die Ideen und Meinungen aller Beteiligten gefragt sind und die kreativen Potentiale zur Problemlösung aktiviert werden sollen, ist die Moderationsmethode (MM) das zielorientierte Instrument. In Qualitätszirkeln, in der Teamentwicklung oder für die Planung von Projekten, führt sie zu nachvollziehbaren Ergebnissen, mit denen sich alle Beteiligten identifizieren können. Durch die prozessbegleitende Visualisierung werden die Ergebnisse dokumentiert. In dieser Professionalisierungseinheit werden folgend Inhalte bearbeitet: Erleben einer Beispielmoderation zu einem ausgewählten Thema, Methodische Reflexion in Gruppen, die Bausteine der Moderationsmethode (Frage-/Antworttechniken und Frageformulierungen, Visualisierung und Dokumentation, prozessbegleitendes Moderationsverhalten), Moderationsübungen in Kleingruppen zu selbst gewählten Themen.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die wesentlichen Bestandteile der Moderationsmethode. ▪ Sie erlangen die Fähigkeit, eine eigene Moderation vorzubereiten und durchzuführen. ▪ Sie beherrschen die für die Moderation wichtige Fragetechnik. ▪ Sie können eine eigene Moderation angemessen visualisieren.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 06.09.2017 Präsenzphase: 20./21.09.2017 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (inkl. Transferaufgaben) (online) bis: 19.10.2017
Gebühren	300,00 Euro

Assessment-Center

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Anja Behrmann ProZept gbr, Oldenburg
Inhalte	<p>Mitarbeiter_innen mit Führungsverantwortung sind regelmäßig an Personalentscheidungen beteiligt und verantwortlich für die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter_innen. Die Kenntnis und das Beherrschen von Methoden zur Einschätzung und Auswahl von Personal gehört zu einer wesentlichen Kompetenz von Führungskräften.</p> <p>Das Assessment Center ist neben dem Interview und der Dokumentenanalyse das am häufigsten eingesetzte, dokumentierte und diskutierte Verfahren innerhalb der betrieblichen Eignungsdiagnostik und dient der Personalauswahl und -entwicklung. In der Professionalisierungseinheit lernen die Teilnehmenden das Assessment Center als Methode kennen, können den Nutzen einschätzen, sowie Vor- und Nachteile benennen. Neben der theoretischen Einführung, ist die Anwendung und die praktische Übung der Methode durch die Teilnehmenden in den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) ein wesentliches Ziel.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen das Assessment Center als ein eignungsdiagnostisches Verfahren zur Personalauswahl und -entwicklung kennen. ▪ Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) und den damit verbundenen Erwartungen auseinander. ▪ Sie haben die einzelnen eingesetzten Methoden/Übungen reflektiert und können Vor- und Nachteile im Kontext der Aufgabenstellung benennen. ▪ Sie haben Anforderungen an die einzelnen Prozessschritte erarbeitet (Übung/Beobachtung/Einschätzung/Gutachten/Feedback). ▪ Sie kennen Alternativen und können diese bewerten. ▪ Sie können das AC adäquat in Managementprozessen einsetzen und aus den Ergebnissen begründete Personalentscheidungen oder -entwicklungsmaßnahmen ableiten und vertreten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Nachbereitungs- und Transferphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 27.09.2017 Präsenzphase: 11./12.10.2017 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (inkl. Transferaufgaben) (online) bis: 09.11.2017
Gebühren	300,00 Euro

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Barbara Kosuch Freiberufliche Trainerin/Beraterin in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Verwaltung, Soziales & Gesundheit
Inhalte	<p>Unter den Bedingungen des demographischen Wandels, der sich verändernden Arbeitswelt und der Zunahme arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen gewinnt der Faktor Gesundheit zunehmend an Bedeutung im Berufsalltag. Dabei hat sich das Gesundheitsverständnis verändert. Im Mittelpunkt steht die Frage „Wie entsteht Gesundheit und wie kann sie erhalten und gefördert werden?“ Diese Betrachtung fokussiert sowohl die individuelle als auch die strukturelle Perspektive und entsprechende Wechselwirkungen.</p> <p>Mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit aller Beschäftigten langfristig zu erhalten und die eigene Attraktivität als Arbeitgeber der Zukunft zu gewährleisten, investieren immer mehr Betriebe und Organisationen in die Gesundheitsförderung und etablieren ein systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Dabei geht es sowohl um die Verbesserung des individuellen Gesundheitsverhaltens als auch eine gesundheitsorientierte Gestaltung der gesamten Arbeitsorganisation.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses ▪ Das salutogenetische Gesundheitsmodell ▪ Grundlagen und Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung ▪ Rahmenbedingungen, Ziele und Prinzipien des Betrieblichen Gesundheitsmanagement ▪ Die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung von BGM ▪ BGM als Erfolgsfaktor eines attraktiven Arbeitgebers der Zukunft <p>Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und Anwendungserfahrungen des BGM, ermöglicht die Reflexion der Bedeutung von Gesundheit und Gesundheitsförderung für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit, gibt einen Einblick in entsprechende Hintergründe und konkretisiert Qualitätskriterien für die Umsetzung eines systematischen BGM.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses erläutern. ▪ Sie erkennen die Förderung von Gesundheit als Voraussetzung für den Erhalt von Arbeitsfähigkeit. ▪ Sie können Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement differenzieren. ▪ Sie verstehen die Prinzipien des BGM und können Qualitätskriterien für die Umsetzung ableiten. ▪ Sie reflektieren die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung eines systematischen BGM. ▪ Sie entwickeln Ideen und konkrete Schritte zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung von BGM.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 10.01.2018 Präsenzphase: 07./08.02.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 22.02.2018
Gebühren	300,00 Euro

Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Dr. Dirk Günnewig, MBA Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen
Inhalte	<p>Krisen sind vielfältig: Anschläge, Naturkatastrophen, Produktfehler, Gewinn- und Vertrauenseinbrüche, Shitstorms, IT-Ausfälle und Cyber-Kriminalität sind nur einige Beispiele. Den Krisen ist gemeinsam, dass Organisationen und ihr (Führungs-)Personal in besonderem Maße gefordert sind, auf sie angemessen zu reagieren, um handlungsfähig zu bleiben und langfristige Reputationsschäden abzuwenden. Und das unter aufmerksamer Beobachtung von Kunden, Medien, Öffentlichkeit und möglicherweise auch der Polizei.</p> <p>Traditionelle Managementmethoden, Führungsmodelle und Kommunikationsmaßnahmen helfen hier oft nicht weiter. Die gesamte Organisation steht unter Stress – für einen gewissen Zeitraum herrscht Chaos oder Ungewissheit. Führungskräfte sind häufig auf die mitunter psychisch herausfordernden Situationen nicht vorbereitet und agieren wie gelähmt. In ruhigen Zeiten etablierte Strukturen und Prozessen brechen mitunter weg. Häufig haben auch die Unternehmen und öffentlichen Organisationen keine professionellen Krisenstrukturen und -prozesse. Dadurch können Fehler entstehen.</p> <p>Jedoch ist in der Krise die Vermittlung von Verhaltens- und Verfahrenssicherheit ein hohes Gut. Daher gilt es, sich vorzubereiten. Ausgangspunkt ist die Risikoanalyse sowie die Szenarienentwicklung bezogen auf mögliche Krisen für die konkrete Organisation bzw. das Unternehmen. Präventionsmaßnahmen sollen schadhafte Ereignisse möglichst vermeiden helfen. Es gilt ein Frühwarnsystem zu installieren, um die Entstehung von Krisen und den Ernstfall richtig einschätzen zu können. Nicht wenige Krisen haben ihre spätere Dramatik erst dadurch entwickeln können, dass zu Beginn zu viel Zeit verloren wurde, weil die Krise nicht als solche anerkannt wurde.</p> <p>Zur angemessenen Reaktion auf Krisen dient der Aufbau von Krisenstrukturen und -prozessen in ruhigen Zeiten, sowie die Durchführung der Krisenintervention und -kommunikation in der Krise. Damit geht die Frage danach einher, wie man sich rechtskonform verhält und welche Gesetze und Verordnungen zu berücksichtigen sind.</p> <p>Das Krisenmanagement endet erst mit der Überführung der Organisation in den Regelbetrieb. Des Weiteren gilt es, aus Krisen zu lernen und die eigenen Präventions- und Krisenstrukturen sowie -prozesse zu hinterfragen.</p> <p>Die Professionalisierungseinheit ist als Workshop angelegt. Die Teilnehmenden werden systematisch auf die spezifischen Anforderungen der Krisenprävention und -intervention vorbereitet. Sie bekommen die Möglichkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren. Input des Lehrenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Praxisbeispielen aus Schule, Wissenschaft und Unternehmen wechseln sich mit gemeinsamer Fallarbeit und Übungen ab. Es wird auf eine abschließende Krisensimulation hingearbeitet.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können unterschiedliche Krisenszenarien entwickeln und eine Risikoanalyse für eine spezifische Organisation durchführen. ▪ Sie kennen Gestaltungsoptionen der Krisenprävention. ▪ Sie sind aufmerksam für Krisenanzeichen, können sie bewerten und frühzeitig reagieren. ▪ Sie erwerben die Fähigkeit, Kriseninterventionsstrukturen und -prozesse zu gestalten sich angemessen auf Krisen ihrer Organisation bzw. ihres Unternehmens vorzubereiten. ▪ Sie sind in der Lage, das Handwerkszeug von Führungskräften zum Umgang mit Krisen (Intervention) zu nutzen sowie schnell und sicher in der Krise zu agieren. ▪ Sie kommunizieren in Krisen sicher nach innen und außen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.

Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 17.01.2018 Präsenzphase: 21./22.02.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 08.03.2018
Gebühren	300,00 Euro
